



Darf sich freuen: Ursula Bruhin wurde von Swiss Olympic für die Winterspiele von Turin selektioniert.

Archivbild

Bruhin in Turin dabei

Snowboard-Startplätze vergeben

Swiss Olympic hatte für die Olympia-Selektionen der Snowboarder erwartungsgemäss harte Entscheide zu treffen. Trotz erfüllter Kriterien bleibt Andrea Schuler, Fränzi Kohli und Sandra Frei die bittere Rolle als Zuschauer. Die Selektion der Alpin-Fahrerin Ursula Bruhin war nicht in Gefahr.

Si.- Im Lauf der Weltcup-Saison hatten 20 Athleten die Rangvorgaben zu 100 Prozent erfüllt, durch den IOC-Entscheid (maximal 16 Startplätze pro Land) stand aber schon vor Bekannt-

werden des Schweizer Olympia-Aufgebots fest, dass es zu unpopulären Auswahlen kommen würde – zumindest aus Sicht der Fahrer. Dennoch ist die Selektion aus neutraler Warte durchaus sinnvoll. Aufgeboten sind durchwegs Fahrer, die bei optimalem Wettkampf-Verlauf Medaillenchancen haben werden.

Olympische Spiele in Turin (10. bis 26. Februar 2006). Selektionen von Swiss Olympic. Snowboard. Halfpipe: Therry Brunner (Davos), Frederik Kalbermatten (Saas-Fee), Markus Keller (Bottighofen), Manuela Pesko (Lenzerheide), Gian Simmen (Arosa). – **Alpin:** Ursula Bruhin (Schwyz), Heinz Inniger (Frutigen), Gilles Jaquet (Willerzell), Daniela Meuli (Davos), Philipp Schoch (Steg ZH), Simon Schoch (Schmerikon). – **Snowboardcross:** Mellie Francon (La Chaux-de-Fonds), Tanja Frieden (Thun), Marco Huser (Glarus), Ueli Kestenholz (Gwatt), Olivia Nobs (La Chaux-de-Fonds).